



KONZEPT

zur Gesunderhaltung, Prävention und Beratung

Vorbemerkung

Die Maßnahmen zur Gesunderhaltung umfassen an der Oberschule Lachendorf ein breites Angebot, das sowohl präventive als auch reaktive Anteile und unterschiedliche Angebote zur Beratung beinhaltet. Diese drei Säulen sollen dafür Sorge tragen, dass sich alle in der Schule Tätigen wohlfühlen.

Unser Konzept umfasst zum einen soziale und gesundheitliche Präventionsbereiche, zum anderen die Auseinandersetzung mit Sucht- und Gewaltproblemen. Der Schaffung eines angenehmen Schulklimas wird eine zentrale Bedeutung beigemessen. Die Maßnahmen finden sowohl auf der Schul- und der Klassen- als auch auf der Personenebene statt.

Wir haben das Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, sich zu selbstbestimmten Persönlichkeiten zu entwickeln, die sich in konflikt- und suchtfährdenden Situationen angemessen verhalten.

Für einen nachhaltigen Erfolg bedarf es der Zusammenarbeit von Lehrkräften, Schüler/innen, Eltern und außenstehenden Fachkräften. Wir arbeiten in vielen Fragen sehr eng mit der Polizei und dem Landkreis zusammen, dies führt auch dazu, dass wir unser Konzept stets kritisch prüfen und um Angebote erweitern.

„Eine wesentliche Aufgabe der Schule besteht darin, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sich auch in Verantwortung für die künftigen Generationen und im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung sachgerecht und aktiv für den Erhalt der natürlichen Umwelt einzusetzen, gesundheitsbewusst zu leben sowie für gute Beziehungen und Toleranz unter den Menschen verschiedener Nationen, Religionen und Kulturkreise einzutreten.“

(aus: Die Arbeit in der Oberschule, RdErl. d. MK v. 21.5.2017 - 32-81028 (SVBl. 7/2017 S. 366), geändert durch RdErl. vom 1.8.2022 (SVBl. 8/2022 S. 462) und vom 1.12.2022 (SVBl. 12/2022 S. 684) - VORIS 22410 - Absatz 2.6)

Unser Beratungsangebot

Unter dem Stichwort „Sorgen/Nöte“ wird sowohl im Schulplaner als auch auf der Schulhomepage auf die Ansprechpartner(innen) verwiesen, die unseren Schülerinnen und Schülern bei Problemen zur Seite stehen.

Schulsozialarbeit = Soziale Arbeit in schulischer Verantwortung

Die Arbeit unserer Schulsozialarbeiterin Frau Fullriede ist integriert in das Gesamtsystem der Präventionsarbeit. Ihr Ziel ist es, dass sich alle Schüler*innen an der Schule wohlfühlen und jede*r die gleichen Chancen hat.

Bei Problemen jeglicher Art bietet Frau Fullriede Unterstützung an und arbeitet gemeinsam mit den Ratsuchenden an einer bestmöglichen Lösung. Außerdem ist sie die "Vermittlungsstelle" für andere außerschulische Beratungsstellen.

Beratungslehrkräfte

Unsere beiden ausgebildeten Beratungslehrkräfte Frau Hahn und Herr Westermann stehen allen an Schule Beteiligten bei Problemen zur Seite, sie leisten in erster Linie Einzelfallhilfe, medieren, vereinbaren und kontrollieren Verträge zwischen Konfliktparteien und entwickeln z. B. Tokensysteme zur Verhaltensänderung. Die Beratungslehrkräfte unterstehen in ihrer Tätigkeit der Schulpsychologie - RLSB Lüneburg in Celle. Dort nehmen sie an Dienstbesprechungen teil und bilden sich durch die Teilnahme an ergänzenden Arbeitstagen zur Netzwerkbildung und speziellen Themen fort. Mit diesem Wissen und ihrem Einsatz direkt vor Ort, im Unterricht der unterschiedlichen Klassenstufen, sind Beratungslehrkräfte ein „niedrigschwelliges“ Beratungsangebot für Lehrkräfte, Schüler*innen und Erziehungsberechtigte. Damit schließen die Beratungslehrkräfte eine Lücke von der internen Unterrichtspraxis, in der sie selbst stehen, zu den externen Beratungsangeboten der Schule.

Jugendhilfe im Kontext Schule (JuKoS)

JuKoS ist ein ganzheitlicher, systemischer Ansatz, der verschiedene, wesentliche Lebenskontexte von Kindern und Jugendliche verbindet und begleitete Übergänge schafft.

Der JuKoS Mitarbeiter Jörg Beckmann bietet eine niedrigschwellige Hilfe, um Kindern und Jugendlichen individuell und zeitnah Unterstützung zu gewähren.

JuKoS kann beispielsweise bei folgenden Anlässen zum Einsatz kommen:

- unregelmäßiger Schulbesuch
- regelintolerante und aggressive Verhaltensweisen
- mangelnde Abgrenzung, mangelndes Selbstvertrauen
- Verweigerungshaltungen und sozialer Rückzug
- Überforderungen bei der Bewältigung des Schulalltages und/oder der Hausaufgaben
- sich selbst überlassene Kinder/Jugendliche
- mangelnde Selbstorganisation
- gestörte Kommunikation zwischen Eltern und Schule
- Überforderung der Eltern bei Begleitung und Förderung ihrer Kinder
- Trennung der Eltern, familiäre Krisen
- u.v.m

Weiterhin arbeitet JuKoS auch im Klassenverband und bietet dort Sozialtrainings in Klassen an.

Schulmediatoren

Den Schülerinnen und Schülern stehen zur Konfliktlösung vier ausgebildete Schulmediator*innen zur Seite. Frau Zain, Herr Bürsing, Herr Löschmann und Herr Tollemer helfen den Konfliktparteien zu einer Konfliktlösung zu kommen, die von den Parteien gleichermaßen als gerecht empfunden wird.

Das Mobbinginterventionsteam / Mobbinginterventionstraining

Das Mobbinginterventionsteam ist Teil unseres generellen Beratungs- und Unterstützungsangebotes. Das Mobbinginterventionsteam, bestehend aus Frau Fullriede und Frau Zain, unterstützt alle an Schule Beteiligten beim Erkennen und im Durchbrechen von Mobbingprozessen. Das Team führt bei Bedarf in den von Mobbing betroffenen Gruppen/ Klassen ein Interventionstraining durch.

Jugendpflege der Gemeinde Lachendorf

Die Jugendpflege ist regelmäßig in großen Pausen auf dem Schulhof, um für die Schülerinnen und Schüler ansprechbar zu sein.

Sozialverhalten / Gewaltprävention / Mobbingprävention

Wir sind der festen Überzeugung, dass es bedeutsam ist, für eine angenehme Schul- und Unterrichts Atmosphäre zu sorgen, um das Miteinander zu stärken. Daher führen wir viele Projekte und Aktionen durch, die die Gemeinschaft stärken sollen. Darüber hinaus finden zahlreiche Projekte statt, die die Schülerinnen und Schüler sensibel für angemessenes Verhalten machen und das Konfliktverhalten verbessern.

Lions Quest

Seit November 2019 haben viele Lehrkräfte an der Lions Quest-Fortbildung „Erwachsen werden“ teilgenommen. Die einzelnen Module wurden in unser Methodenkonzept eingearbeitet, sie werden aufsteigend vermittelt, gestartet wurde im Schuljahr 2020/21 in Jahrgang 5. Im Mittelpunkt des Unterrichts mit „Erwachsen werden“ steht die planvolle Förderung der sozialen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern, um ihre kommunikativen Fähigkeiten zu stärken, positive Beziehungen aufzubauen, Konflikt- und Risikosituationen in ihrem Alltag angemessen zu begegnen und konstruktive Lösungen für Probleme zu finden. Auch die Fortbildungen „Erwachsen handeln“ und „Zukunft in Vielfalt“ sind mittlerweile von vielen Kolleg*innen besucht worden, Bausteine dieser Module wurden ebenso aufgenommen.

Sozialtraining in Klasse 5

In den fünften Klassen kommen die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Grundschulen zusammen, so dass zunächst positive Sozialisationsstrukturen aufzubauen sind, damit alle zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen. Nach den Einführungstagen finden im fünften Schuljahr weitere Sozialtrainingsmodule statt, um Klassenregeln aufzustellen und zu evaluieren, Konfliktverhalten zu schulen und das Miteinander weiter zu fördern. Hier wird vor allem auf die Module aus LionsQuest zurückgegriffen.

Klassenfahrt

Im zweiten Halbjahr fahren die fünften Klassen mit ihren Klassenlehrkräften auf eine Jahrgangsfahrt, auf der sie das Miteinander erproben. Die gemeinsam gemachten Erfahrungen und die Förderung der sozialen Kompetenzen stehen dabei im Vordergrund. Des Weiteren führen wir Klassenfahrten in den Jahrgängen 7 oder 8 und in den Abschlussklassen durch.

Unser Rückmeldesystem

In allen Klassen ist an der Tafel ein Rückmeldesystem angebracht, durch das den Schülerinnen und Schülern nonverbal störendes Verhalten verdeutlicht wird. Wenn eine Schülerin oder ein Schüler den Unterricht stört, wird das Schild des Kindes in den gelben, bei weiterer Störung in den roten Bereich geschoben. Eine positive Verhaltensänderung wird durch Zurückschieben wertgeschätzt. Wenn der rote Bereich erreicht wurde, muss die Schülerin/der Schüler den Trainingsraum aufsuchen.

Trainingsraum

Immer wieder gibt es Schülerinnen und Schüler, die den Unterricht stören und ein erfolgreiches Lernen für die anderen unmöglich machen. Wer bei einer deutlichen Störung des Unterrichtsflusses nach einer ausdrücklichen Ermahnung nicht einlenkt, wird im Südfeld 2 von der Lehrkraft in den Trainingsraum geschickt. Dort muss sich die/der Schüler*in überlegen, gegen welche Klassenregeln er verstoßen hat und wie er solche Verstöße zukünftig vermeiden kann. Bei dieser Problemlösung erhält die Schülerin/der Schüler im Trainingsraum Unterstützung. Es wird ein Rückkehrplan erstellt und eine Vereinbarung getroffen.

Klassenrat

Bereits in der Klassenstufe 5 wird der Klassenrat eingeführt, bei dem die Schülerinnen und Schüler gefördert werden, demokratisch zu handeln, Probleme zu lösen und Mehrheitsmeinungen zu achten.

Schulische Veranstaltungen

Durch zahlreiche schulische Veranstaltungen wird das Miteinander der Schülerinnen und Schüler gestärkt, so zum Beispiel durch alljährlich stattfindende Sportturniere, unser Sportfest, Sommerfeste und Adventsbasare, Projektstage, ...

Ein besonderes Highlight ist unser jährlich stattfindender Ausflug der gesamten Schule.

Wir sind stark in Klasse 7

Das Projekt „Wir sind stark“ wird an zwei Tagen in allen siebten Klassen von einem ausgebildeten Team (Lehrkraft und Polizeibeamter/in) durchgeführt. Durch das Projekt, das an unserer Schule seit 2016/17 stattfindet, sollen die Schülerinnen und Schüler Strategien und konkrete Verhaltensweisen erlernen, um sich für andere einzusetzen und sich in Gefahrensituationen möglichst optimal verhalten zu können. Bisher wurde das Projekt in Jahrgang 6 durchgeführt, ab dem Schuljahr 2023/24 führen wir „Wir sind stark“ in Jahrgang 7 durch.

Lektüre zum Thema „Mobbing“ in Klasse 7

Die Fachkonferenz Deutsch hat festgelegt, dass in Klasse 7 eine Lektüre zum Thema „Mobbing“ zu behandeln ist, um sich mit dieser Problematik auch im Fachunterricht auseinanderzusetzen.

Schüleraufsichten

In allen großen Pausen werden die Lehreraufsichten durch Schülerinnen und Schüler höherer Klassen im Gebäude unterstützt.

Schulbuslotsen

Die Teilnehmer unserer Schulbuslotsen-AG lernen den Umgang mit Konflikt- und Gewaltsituationen, um einen reibungslosen Schulweg zu gewährleisten. Unsere Schulbuslots*innen lernen sich aktiv für ein besseres Miteinander einzusetzen.

Schulsanitäter

In unserer Schulsanitäts-AG bilden wir Schulsanitäter aus, die kranke oder verletzte Mitschüler*innen im Schulalltag und bei zahlreichen Schulveranstaltungen betreuen.

Die Schüler*innen lernen dadurch verantwortungsbewusst zu handeln, sich zu engagieren, für andere da zu sein und im Team zu arbeiten.

Schüler helfen Schülern

Beim Projekt „Schüler helfen Schülern“ helfen Neunt- und Zehntklässler*innen den Schülerinnen und Schülern der fünften und sechsten Klassen bei den Hausaufgaben und bei der Vorbereitung auf Klassenarbeiten. Das Projekt findet im Ganztagsbereich statt, hierfür bedarf es einer verbindlichen Anmeldung.

Das Thema im Fachunterricht, einige Beispiele

Im Deutschunterricht der fünften Klasse werden in der Unterrichtseinheit „Miteinander reden“ Gesprächsregeln behandelt. Kriterien für eine respektvolle Begegnung im Dialog mit anderen werden auch im Religionsunterricht der fünften Klasse behandelt. Dabei soll deutlich werden, dass man bereit sein muss, die Perspektive des anderen einzunehmen und diese in Bezug zum eigenen Standpunkt zu setzen.

Der Begriff der „Menschenwürde“ wird im Politikunterricht in Klasse 7 geklärt. Im Religionsunterricht der siebten Klasse wird der Frage nachgegangen, aus welchen Gründen Menschen straffällig werden. Darüber hinaus wird über den Begriff „Gewissen“ gesprochen.

Im Profilunterricht „Gesundheit und Soziales“ in Klasse 9 wird zunächst der Begriff „sozial“ geklärt, im Folgenden werden soziale Berufe und Einrichtungen thematisiert. Des Weiteren geht es um Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen und um Grundregeln der Erziehung.

Die Grundregeln demokratischen Handelns werden im Politikunterricht der siebten Klasse vermittelt. Zudem wird über Menschenrechte gesprochen.

Im Profilunterricht „Gesundheit und Soziales“ in Klasse 10 geht es um Gesundheit und Pflege, dabei werden Grundsätze gesunder Lebensführung behandelt. Im Zuge dessen wird der Begriff der Prävention näher beleuchtet. Im weiteren Verlauf des Schuljahres wird im Rahmen des Themenschwerpunkts „Behinderung“ über Integration und Inklusion gesprochen.

Sanktionen

Auf verbale oder körperliche Gewalt müssen wir nahezu täglich reagieren. Es werden zahlreiche Gespräche geführt und Erziehungsmittel verhängt, ggf. finden auch Klassenkonferenzen statt. Bei größeren Verstößen können auch Ordnungsmaßnahmen beschlossen werden.

Suchtprävention – Alkohol, Nikotin, Drogen

Grundlage unserer Arbeit ist der RdErl.d.MK vom 1.August 2005- 23-82 114/5 VORIS 210969 „Rauchen und Konsum alkoholischer Getränke in der Schule“.

Be Smart – Don't Start

Be smart - don't start ist ein bundesweiter Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen, der seit über 20 Jahren erfolgreich an Schulen durchgeführt wird und Schülerinnen und Schüler in einem Leben ohne Rauchen bestärkt. Be Smart - Don't Start richtet sich hauptsächlich an die Klassenstufen 6 bis 8. Die Teilnahme an dem Projekt erfordert die Zustimmung der Schülerinnen und Schüler, wir nehmen also nur optional mit einigen Klassen am Wettbewerb teil.

Das HaLT-Projekt

Das Projekt HaLT- „Hart am Limit“ ist ein Präventions- und Frühinterventionskonzept im Alkoholbereich mit den Zielen, dem übermäßigen Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen früh und präventiv zu begegnen und den verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol zu fördern. Wir werden vom HaLT-Team bei unserem alljährlich stattfindenden Sportfest mit einem Stand für die Jahrgangsstufen 7-10 unterstützt. Hierfür findet eine unterrichtliche Vorbereitung in Klasse 7 statt.

„Klarsicht“ in Klasse 7

Darüber hinaus haben mehrere unserer Lehrkräfte die Klarsicht-Fortbildung besucht. Hierbei handelt es sich um mehrere Stationen zum Thema Alkoholkonsum. In Jahrgang 7 findet seit dem Schuljahr 2022/23 ein Klarsicht-Tag in Jahrgang 7 statt.

„Tom und Lisa“ in Klasse 8

Mit dem interaktiven Klassenworkshop „Tom & Lisa“ lernen Schülerinnen und Schüler der achten Klasse, wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit Alkohol aussieht und wie in Gefahrensituationen reagiert werden sollte. Das Programm beinhaltet zwei Module à vier Stunden. Im November 2019 wurden neun unserer Lehrkräfte geschult, das Projekt durchzuführen, der erste Durchgang erfolgte im Februar/März 2020.

Erweitert wurde dieses Projekt im Schuljahr 2020/21 durch ein zusätzliches zweistündiges Gespräch mit einem ehemals Suchtkranken. Dieses Angebot soll in den kommenden Schuljahren fest etabliert werden.

Kurzfilme und Arbeitsmaterial in Vertretungsstunden in Jahrgang 8 (Vertretungskonzept)

Die Schule verfügt über zahlreiche Materialien zu unterschiedlichen Bereichen der Prävention. Neben Erklärfilmen stehen auch kurze Spielfilmsequenzen zur Verfügung, die die Auseinandersetzung mit der Thematik anregen können.

Präventionstag „Alfred“ in Klasse 9

Seit dem Schuljahr 2021/22 findet an unserer Schule ein Präventionstag statt, an dem sich die Schülerinnen und Schüler mit der Wirkung und den Gefahren von „Cannabis“ auseinandersetzen. Hierbei werden wir von einer Mitarbeiterin des Landkreises unterstützt.

Das Thema Suchtmittel im Fachunterricht

Im Fach Biologie werden in Klasse 6 werden die Lunge und die Atmung thematisiert, zudem werden die Vorgänge und Auswirkungen des Rauchens behandelt.

Die Gefahren des Alkoholkonsums werden im Chemieunterricht in Klasse 10 in der Unterrichtseinheit „Alkohol“ behandelt. Im Kunstunterricht nehmen wir regelmäßig - zum teil auch sehr erfolgreich - am Kreativwettbewerb „bunt statt blau“ teil.

Sanktionen

Die aufsichtführenden Lehrkräfte achten in den Pausen verstärkt auf Schüler/innen, die versuchen, sich in einen unüberschaubaren Bereich des Schulgeländes zurückzuziehen, um dort zu rauchen.

Bei Schulveranstaltungen wird durch kontinuierliche Aufsicht versucht, das Rauchen und den Konsum von Betäubungsmitteln sowie alkoholischer Getränke zu verhindern.

Maßnahmenkatalog bei Übertretung des Rauchverbots

Bei der ersten Übertretung bereitet die Klassenlehrkraft ein Informationsschreiben an die Erziehungsberechtigten vor, in dem diese über den Verstoß gegen das Rauchverbot informiert werden. Die Erziehungsberechtigten werden darin auf die Folgen eines erneuten Verstoßes hingewiesen. Das Anschreiben wird von der Schulleiterin unterschrieben.

Bei der zweiten und jeder weiteren Übertretung informiert die Schulleiterin den Landkreis Celle/die SG Eschede über den erneuten Verstoß und beantragt die Festsetzung eines Ordnungsgeldes durch den Schulträger.

Maßnahmenkatalog bei Übertretung des Verbots des Konsums alkoholischer Getränke

Die Erziehungsberechtigten werden über den Verstoß informiert, ggf. findet eine Klassenkonferenz statt.

Maßnahmenkatalog bei Übertretung des Verbots des Konsums von Betäubungsmitteln

Die Erziehungsberechtigten werden über den Verstoß informiert, es findet eine Klassenkonferenz statt.

Gesundheitsförderlichen Schule im Rahmen von GLL

Im Rahmen der dreijährigen Teilnahme am Programm GLL (GESUND LEBEN LERNEN) wurden wir am 07. September 2023 als GLL-Schule ausgezeichnet.

Ziel des Projektes ist es, „die Organisation Schule zu einer gesunden Lebenswelt für alle Beteiligten zu entwickeln.“

(aus: *Gesundheitsmanagement in Schulen - ein Handlungsleitfaden* hrsg. v. der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V, Hannover 2022, S. 28.)

In unserem schulischen Gesundheitsmanagement unterscheiden wir bisher drei Säulen: den Arbeitsschutz, Lehrer- und Schülergesundheit.

Unsere Handlungsfelder ergeben sich aus diesen drei Bereichen und sind variabel wählbar. Sie werden in unterschiedlichen Gesundheitszirkeln bearbeitet. Einzelne Mitglieder der Steuergruppe zur Gesundheitsförderung können Teil dieser Gesundheitszirkel sein. Ziel ist es jedoch, gesundheitsförderliche Maßnahmen in allen Arbeitsgruppen der Schule zu verankern.

Arbeitsschutz: Lärm

Im Schuljahr 2022/2023 wurde der Bedarf deutlich, den Lärm auf den Fluren zu minimieren. Es wurde beschlossen, dass die Lehrkräfte die Schüler*innen zu Beginn des Unterrichts auf dem Schulhof abholen. Auf diese Weise sollen weniger Konflikte unter den Schüler*innen beim Wechsel vom Schulhof ins Gebäude entstehen.

Lehrergesundheit

Folgende Maßnahmen wurden im Schuljahr 2022/23 ergriffen:

Für eine erholsamere Pause wurden im Südfeld 6 ein Lehrer-Ruheraum und eine Mini-Sitzecke im Lehrerzimmer geschaffen. Zur Überarbeitung der Schulregeln wurde eine Steuergruppe gebildet. Zur Stärkung des Gesundheitsbewusstseins und Wohlbefindens der einzelnen Lehrkräfte sowie des gesamten Kollegiums soll seit dem Schuljahr 2021/2022 alle drei Jahre ein Gesundheitstag als SchILf stattfinden. Folgende Themen finden dabei Berücksichtigung: Bewegung, Stressmanagement, Ernährung, Kooperation, Stimmprävention.

Das Kollegium wird zusätzlich regelmäßig auf Fortbildungen in diesen Bereichen hingewiesen. Im Schuljahr 2022/2023 fand zudem ein Inhouse-Seminar zur Stimmprävention statt.

Zur besseren Planbarkeit des Schullebens und damit zum Wohlbefinden der Lehrkräfte wurde für das Schuljahr 2023/2024 ein Gesamtplan der Schuljahresaktivitäten von einer Steuergruppe erarbeitet.

Schülergesundheit

Zur Förderung eines sozialen, kooperativen und gesunden Miteinanders und damit zur Förderung eines gesunden Schulklimas finden in den einzelnen Jahrgängen unterschiedliche Maßnahmen statt. Daher werden an dieser Stelle die jahrgangsübergreifenden und jahrgangsbezogenen Handlungsfelder und Maßnahmen dargestellt, die aus der GLL-Arbeit (oder im Zusammenhang damit) hervorgegangen sind und nicht bereits im Vorfeld genannt wurden.

Jahrgangsübergreifend

- Schulhofgestaltung: Projektwoche „Lern(t)räume -> Einbezug der Schüler*innen aus dem 8. Jahrgang, Wunsch nach Begrünung und Beschattung

Jahrgangsbezogen

- Umsetzung eines Schüler*innen-Bleib-fit-Tages in Jahrgang 7 ab 2023/ 2024

Medienpädagogik

Medienerziehung in Klasse 5

Die Förderung von Medienkompetenz an Schulen bzw. im Unterricht wird immer wichtiger, um Kindern und Jugendlichen Schlüsselqualifikationen zu vermitteln und sie auf das Leben in unserer dynamischen Informationsgesellschaft vorzubereiten. So spielt der kompetente und verantwortungsvolle Umgang mit Medien heute nicht zuletzt in sehr vielen Berufen eine zentrale Rolle. Ab dem Schuljahr 2020/21 findet in den fünften und sechsten Klassen Medienerziehung statt. Hier sollen die Schülerinnen und Schüler Basiskompetenzen im Umgang mit dem PC erlernen, es soll aber auch angebahnt werden, dass die Jugendlichen eine Haltung entwickeln, um mit neuen Medien verantwortungsvoll umzugehen (Recht am eigenen Bild, ...).

Inhalte des Faches „Informatik“

Im Einsteigerkurs des Wahlpflichtkurses Informatik geht es unter anderem um die Themen „Datenschutz“, „Datensicherheit“ und „Datenmissbrauch“. Diese Themen werden im Aufbaukurs noch einmal vertieft, zudem werden Gefahren im Internet, soziale Netzwerke sowie Rechte und Pflichten im Internet thematisiert. Das Recht am eigenen Bild ist Thema in der Unterrichtseinheit „Portrait“ im Kunstunterricht in Klasse 9.

Umgang mit Handys

Damit die Handys der Schülerinnen und Schüler nicht zu ständigen Störenfrieden werden, ist die Nutzung des Handys an unserer Schule verboten.

Philotes

Seit mehreren Jahren haben wir in den siebten Klassen die Schauspieler*innen der Gruppe Theater-Spiel zu Gast, die das Stück „Philotes“ aufführen, in dem es um Computerspielsucht geht. Diese Maßnahme wird vom Landkreis gefördert.

Elternabende

Auf Elternabenden, z.T. auch durch externe Experten, weisen wir die Eltern auf die Gefahren zu hohen Medienkonsums und die rechtlichen Grundlagen hin.

Sanktionen

Verstöße gegen die Nutzerordnung der PC-Räume oder von IServ werden von der Oberschule Lachendorf konsequent geahndet. Mögliche Konsequenzen sind z.B. eine Sperrung des Accounts oder die Verhängung von Erziehungsmaßnahmen oder Ordnungsmaßnahmen. Darüber hinaus können grobe Verstöße zivil- bzw. strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Wenn die Schülerinnen und Schüler im Laufe des Schulvormittags das Handy nutzen, ist es im Sekretariat abzugeben. Nach Schulschluss wird es der Schülerin/dem Schüler wieder ausgehändigt.

Rassismus-/Antisemitismus-Prävention

Aktion ADRA

Seit dreizehn Jahren packen wir in der Adventszeit Pakete für Kinder anderer Länder, denen es nicht so gut geht. Die Pakete werden durch die Organisation ADRA jedes Jahr in eine andere notleidende Region geschickt.

Unterrichtsgang Bergen-Belsen

Im neunten Jahrgang findet ein Unterrichtsgang zur Gedenkstätte Bergen-Belsen statt. Der Besuch der Gedenkstätte wird im Unterricht intensiv vor- und nachbereitet.

Das Thema Rassismus im Fachunterricht

Die Schülerinnen und Schüler problematisieren im Religionsunterricht in Klasse 8 intolerantes Verhalten gegenüber Menschen anderer Religionen und Weltanschauungen in Geschichte und Gegenwart. Im Politikunterricht der achten Klasse geht es unter anderem um die Bedrohung der Demokratie durch Extremisten von links und rechts.

Die Auswirkungen fremdenfeindlichen Handelns werden natürlich im Geschichtsunterricht in Klasse 9 in der Unterrichtseinheit „Die nationalsozialistische Diktatur“ besonders deutlich. Auch im Religionsunterricht wird im neunten Jahrgang über Antisemitismus gesprochen.

Sanktionen

Das Recht auf Bildung - und damit das Recht auf diskriminierungsfreie Bildungsteilhabe - ist ein Menschenrecht. Wir treten der Diskriminierung einzelner Personen oder Personengruppen aktiv entgegen und reagieren auf diskriminierendes Verhalten. Dies geschieht durch Erziehungsmaßnahmen und ggf. auch Ordnungsmaßnahmen.

Sexualprävention

Das Thema Sexualität im Fachunterricht

Das Thema „Sexualerziehung“ wird im Fach Biologie in den Jahrgängen 6, 8 und 9 behandelt. Während es in Klasse 6 vorrangig um die körperliche Entwicklung und Schwangerschaft geht, werden in Klasse 8 Verhütungsmethoden und Geschlechtskrankheiten thematisiert. Zudem wird in Jahrgang 9 unter dem Aspekt „Dein Körper gehört dir“ über Grenzüberletzung gesprochen. Im Religionsunterricht wird in Klasse 9 über die Situation der ungewollten Schwangerschaft gesprochen.

Sanktionen

Wenn es zu Verstößen kommt, werden Gespräche geführt, Erziehungsmittel verhängt. Bei groben Verstößen wird eine Klassenkonferenz einberufen.

Prävention von Essstörungen

Das Thema Ernährung im Fachunterricht

Im Fach Biologie werden in Klasse 6 in der Unterrichtseinheit „Ich und mein Körper“ Schönheitsideale thematisiert, in diesem Rahmen wird auch über Essstörungen gesprochen. Im Wahlpflichtkurs Hauswirtschaft der achten Klasse wird über gesunde Ernährung und die Funktion der Nährstoffe gesprochen, in Klasse 10 werden Ernährungsgewohnheiten und Ernährungstrends behandelt.

Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit / Mobilität

GLL (siehe Extra-Kapitel)

Seit dem Schuljahr 2019/2020 nehmen wir am Projekt „GLL-gesund leben lernen“ teil. Ziel des Projekts ist es, eine Schulentwicklung anzustoßen, die es ermöglicht, die Verbesserung der Erziehungs- und Bildungsarbeit sowie die Verbesserung der Gesundheit so zu verbinden, dass sie sich gegenseitig ergänzen und unterstützen. Hierfür wurde eine Steuergruppe gebildet, die die einzelnen Bausteine plant und koordiniert.

ADAC-Fahrradturnier

Einmal im Schuljahr führen wir in den Jahrgängen 5 und 6 das ADAC-Fahrradturnier durch, bei dem die Schülerinnen und Schüler unter Beweis stellen, dass sie sicher auf dem Fahrrad unterwegs sind.

Fahrradüberprüfung durch die Polizei

Regelmäßig finden Fahrradüberprüfungen durch die Polizei statt, um sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler auf verkehrssicheren Fahrrädern unterwegs sind.

Kolleg*innensport

Auch die Gesunderhaltung der Lehrkräfte ist bedeutsam. Seit dem Schuljahr 2020/21 fand einmal wöchentlich für die interessierten Lehrkräfte und Angestellten ein wöchentliches Sportangebot am Nachmittag statt. Dieses Angebot existiert aktuell nicht mehr. Stattdessen nehmen mehrere Lehrkräfte donnerstags an einem Balance-Kurs im nahegelegenen Fitnessstudio teil.

Evaluation

Eine Reflexion und Überarbeitung des Konzepts erfolgt alle zwei Jahre. Hierbei wird geprüft, ob die Angebote weiterhin bestehen und ob die aufgeführten Maßnahmen stattgefunden haben und noch wirksam sind.

Das am 17.12.2012 beschlossene Präventionskonzept wurde vom Schulvorstand am 22.10.2018 evaluiert und ergänzt/erweitert. Da das Konzept auf Suchtmittel beschränkt war, der Bereich der Prävention aber in immer mehr Bereichen an Bedeutung gewinnt, wurde das Konzept überarbeitet. Das überarbeitete Präventionskonzept wurde vom Schulvorstand am 29.11.2021 beschlossen. Eine erneute Überarbeitung erfolgte im November 2023. Das Konzept wurde um den Bereich „Beratung“ und weitere GLL-Bausteine erweitert. Das erneut überarbeitete Präventionskonzept wurde vom Schulvorstand am 11.12.2023 beschlossen.